Freistaat Thüringen
Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Pflanzenschutz-Warndienst

Gemüsebau / Information Nr. 40 vom 02.12.2025

PSM frostfrei lagern

PSM können durch Frosteinwirkung unbrauchbar werden bzw. sind bereits bei Temperaturen unter 5 °C Wirkungsminderungen möglich. Deshalb sind PSM im Winter trocken und bei Temperaturen über 0 °C, optimal über 5 °C zu lagern. Regelmäßige Kontrollen sollten den Frostschutz des Lagers sichern. Hinweise zur Lagerfähigkeit der PSM können in der Regel auch der Gebrauchsanleitung entnommen werden.

sachgerechte, trockene PSM-Lagerung

Lagerung und Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln

Die Grundregeln der Lagerhaltung von PSM aber auch der Regelungen zu bereits entsorgungspflichtigen PSM sind durch die GAP seit 2023 relevant im Rahmen der Konditionalität. Verstöße werden entsprechend geahndet. Die Lagerung von PSM sollte zeitlich und mengenmäßig auf ein Minimum begrenzt werden und unterliegt einer besonderen Sorgfaltspflicht. Die Gute fachliche Praxis im Pflanzenschutz (GfP-Grundsatz 13) stellt Grundanforderungen an das Lagern von PSM. Zusätzlich sind aber eine Vielzahl weiterer gesetzlicher Regelungen (z. B. Bau-, Umwelt-, Gefahrstoffrecht) zu beachten, zu denen es zum Teil unterschiedliche länderspezifische Regelungen gibt. In Abhängigkeit der Menge und Gefahrstoffklassifizierung der gelagerten PSM ergeben sich die Anforderungen an die Beschaffenheit des Lagers. Außerdem sind Belange des Gewässer- und Anwenderschutzes zu beachten. Im Zweifelsfall sollte man sich an die jeweilige Wasserbehörde oder die Berufsgenossenschaft wenden. Auch der Industrieverband Agrar (IVA) gibt auf seiner Internetseite (www.iva.de/praxis/pflanzenschutz/lagerung) Hinweise.

Folgende Grundregeln sind immer zu berücksichtigen:

- Lagerraum sollte verschließbar, frostfrei (ggf. Heizung), trocken, belüftbar (ggf. Ventilator) und gut beleuchtet sein;
- Lagerboden muss undurchlässig und ohne Bodeneinlauf sein; Leckagen sollten ausreichend zurückgehalten und aufgenommen werden können;
- Verbotsschild an der Tür, welches den Zugang nur Berechtigten erlaubt, sowie ein Rauchverbotsschild;
- Notfall-/Havarieplan mit wichtigen Telefonnr. und Handlungsanweisungen im Lager vorhanden;
- Inventarliste und Sicherheitsdatenblätter der gelagerten Pflanzenschutzmittel müssen vorliegen;
- PSM dürfen nur in Originalverpackungen gelagert werden;
- Lagerung von PSM mit Nahrungs- oder Futtermitteln ist nicht zulässig;
- verbotene bzw. nicht auf EU-Ebene genehmigte PSM sind unverzüglich zu entsorgen; sie müssen deutlich getrennt von anwendungsfähigen PSM gelagert und mit dem Hinweis „Anwendung verboten“ versehen sein.

Bearbeiter: Marlene Engelhardt

Kontakt: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Referat Pflanzenschutz u. Saatgut
Telefon: 0361 574198-121, Mail: marlene.engelhardt@tlllr.thueringen.de

In der Wintersaison empfiehlt es sich, die Bestände der PSM-Lager hinsichtlich Zulassungsstand und Alter zu überprüfen. Dabei ist zu kontrollieren, ob der vorhandene Lagerbestand der aktuellen Zulassungsgeneration entspricht. Dies ist an den ersten zwei Ziffern der Zulassungsnummer, der „Generationsnummer", erkennbar. PSM mit abgelaufener Zulassung und Aufbrauchfrist müssen gekennzeichnet und im Lager getrennt von den zugelassenen PSM bis zum Entsorgungstermin aufbewahrt werden. Es ist zu prüfen, ob diese PSM der Entsorgungspflicht nach § 15 PflSchG unterliegen und somit unverzüglich fachgerecht entsorgt werden müssen.

Entsorgungspflicht besteht für:

- PSM, deren Wirkstoffe nicht bzw. nicht mehr in der EU zugelassen sind;
- PSM mit Wirkstoffen, die nach Anlage 1 der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung einem vollständigen Anwendungsverbot unterliegen.

Aktuelle Informationen zu Aufbrauchfristen und der Entsorgungspflicht einzelner PSM finden sich beim BVL. Bei der Entsorgung von PSM ist zu beachten, dass PSM-Reste nach Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes in Verbindung mit den einschlägigen Verordnungen als gefährliche Abfälle eingestuft werden. Eine fachgerechte Entsorgung erfolgt über Entsorgungsfirmen z. B. das Rücknahme-System PRE (www.pre-service.de) oder Sammelstellen der Landkreise und Kommunen.

Zulassungsinformationen

Zulassung in Notfallsituationen

Folgende PSM haben nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassung in Notfallsituationen für 120 Tage erhalten. Die Zulassung ist ausschließlich auf das Inverkehrbringen und die unten aufgeführte Anwendung beschränkt.

PSM Zul.-zeitraum Bienengef.	**Wirkstoff** Gehalt in g/kg o. l (Resistenz)	**Kultur** (Bereich)	**Schaderreger** (BBCH)	**PSM-AWM** (kg o. l/ha)	**Wasser-AWM** (l/ha)	**max. AWH**	**Abstand** (Tage)	**WZ** (d)	**Bemerkungen** **Anwendungsbestimmungen**
INSEKTIZIDE									
Chrysotec 01.01.2026 - 30.04.2026 B3 GHS 09	(*Z*)-7-Dodecen-1-ylacetat (*Z*)-9-Tetradecen-1-ylacetat	Fruchtgemüse (GH)	Tomaten-Goldeule (*Chrysodeixis chalcites*)	300 Dispenser/ha		1/2	-	F	Aufhängung von Dispesern zur Verwirrung nach Warndienstaufruf, vor oder unmittelbar nach dem Pflanzen bei BBCH 12-89
Attracap 16.02.26 - 15.06.26 B3 GHS -	Metarhizium brunneum Stamm Cb15-III (IRAC UNF	Spargel (FX)	Schnellkäfer (Drahtwurm)	30	-	1/1	-	F	bei geringem bis mittlerem Befall nach dem Aufdämmen von März bis April vor dem Schießen aus dem Boden einstreuen auf dem abgefrästen Spargeldamm mit Granulatstreuer NT676; SF184; SS1201; SS2204; NW642-1
		Süßkartoffel (FX)	Schnellkäfer (Drahtwurm)	30	-	1/1	-	F	bei geringem bis mittlerem Befall beim Setzen der Stecklinge oder direkt vor der Pflanzung ab BBCH 01; Streuen mit Granulatstreuer NT676; SF184; SS1201; SS2204; NW642-1
(ohne Kode) Das Granulat vollständig in den Boden einbringen. (ohne Kodierung) Sollten Granulate auf der Bodenoberfläche zu liegen kommen, so sind diese Granulate umgehend zu entfernen bzw. nachträglich einzuarbeiten. (ohne Kodierung) Keine Ausbringung des Granulates bei Wind mit Geschwindigkeiten über 5 m/s.									

FX = Freiland GH = Gewächshaus AWM = Aufwandmenge AWH = Anwendungshäufigkeit BBCH = Entwicklungsstadium

Bearbeiter: Marlene Engelhardt

Kontakt: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Referat Pflanzenschutz u. Saatgut
Telefon: 0361 574198-121, Mail: marlene.engelhardt@tlllr.thueringen.de

Zulassungserteilung / Zulassungserweiterungen

Für folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) wurde nach Art. 29 eine Zulassung bzw. nach Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassungserweiterung (G) erteilt:

PSM Zul.-Nr. Zul.-bis Bienengef.	**Wirkstoff** Gehalt in g/kg o. l (Resistenz)	**Kultur** (Bereich)	**Schaderreger** (BBCH)	**PSM-AWM** (kg o. l/ha)	**Wasser-AWM** (l/ha)	**max. AWH**	**Abstand** (Tage)	**WZ (d)**	**Bemerkungen** **Anwendungsbestimmungen**
FUNGIZIDE									
(G) **Serenade Soil Activ** 00B170-00 30.06.2039 B2	Bacillus amyloliquefaciens 975 (FRAC BM02)	Aubergine Tomate Gurke Gemüsepaprika Melone Wassermelone Zucchini Kopfkohl Knollensellerie Bleichsellerie (GH)	*Rhizoctonia solani* *Fusarium oxysporum*	1 ml/m²	1-2 l/m²	1/1	-	F	Gießbehandlung zur Befallsminderung bei BCH 00-19 SS110-1; SS2101; SF170-1
		Aubergine Tomate Gurke Gemüsepaprika Melone Wassermelone Zucchini (FX)	*Rhizoctonia solani* *Fusarium oxysporum*	2,0	1000-6000	2/2	21	F	Tropfbehandlung zur Befallsminderung bei BCH 00-19 SS110-1; SS2101; NW642-1
				2,0	100-1000	2/2	21	F	Spritzbehandlung zur Befallsminderung bei BCH 00-19 SS110-1; SS2101; NW642-1; NT140
		Artischocke (GH)	*Rhizoctonia solani*	1 ml/m²	1-2 l/m²	1/1	-	F	Gießbehandlung zur Befallsminderung bei BCH 00-19 SS110-1; SS2101; SF170-1
		Artischocke (FX)	*Rhizoctonia solani*	2,0	100-1000	2/2	21	F	Spritzbehandlung zur Befallsminderung bei BCH 00-19 SS110-1; SS2101; NW642-1; NT140
				2,0	1000-6000	2/2	21	F	Tropfbehandlung zur Befallsminderung bei BCH 00-19 SS110-1; SS2101; NW642-1
		Salat-Arten (GH)	*Rhizoctonia solani* *Sclerotinia*-Arten *Fusarium oxysporum*	1 ml/m²	1-2 l/m²	1/1	-	F	Gießbehandlung zur Befallsminderung bei BCH 00-19 SS110-1; SS2101; SF170-1
		Salat-Arten (GH/FX)	*Rhizoctonia solani* *Sclerotinia*-Arten *Fusarium oxysporum*	2,0	1000-6000	2/2	21	F	Tropfbehandlung zur Befallsminderung bei BCH 00-19 SS110-1; SS2101; NW642-1; SF170-1
		Salat-Arten (GH/FX)	*Rhizoctonia solani* *Sclerotinia*-Arten *Fusarium oxysporum*	2,0	100-1000	2/2	21	F	Spritzbehandlung zur Befallsminderung bei BCH 00-19 SS110-1; SS2101; NW642-1; NT140; SF170-1
		Möhre (FX)	*Rhizoctonia solani* *Sclerotinia*-Arten	2,0	100-1000	1/1	-	F	Spritzbehandlung zur Befallsminderung bei BCH 00-19 SS110-1; SS2101; NW642-1; NT140
		Moschus-Kürbis Riesenkürbis Garten-Kürbis Ölkürbis Flaschenkürbis Kopfkohle Bleichsellerie Knollensellerie Gemüsefenchel Frische Kräuter Teekräuter Gewürzkräuter (FX)	*Rhizoctonia solani* *Fusarium oxysporum*	2,0	100-1000	2/2	21	F	Spritzbehandlung zur Befallsminderung bei BCH 00-19 SS110-1; SS2101; NW642-1; NT140
				2,0	1000-6000	2/2	21	F	Tropfbehandlung zur Befallsminderung bei BCH 00-19 SS110-1; SS2101; NW642-1
		Zwiebelgemüse Porree (FX)	*Rhizoctonia solani*	2,0	100-1000	2/2	21	F	Spritzbehandlung zur Befallsminderung bei BCH 00-19 SS110-1; SS2101; NW642-1
				2,0	1000-6000	2/2	21	F	Tropfbehandlung zur Befallsminderung bei BCH 00-19 SS110-1; SS2101; NW642-1

FX = Freiland
GH = Gewächshaus
AWM = Aufwandmenge
AWH = Anwendungshäufigkeit
WZ = Wartezeit
LWF = Laubwandfläche
BBCH = Entwicklungsstadium von Pflanzen

Bearbeiter: Marlene Engelhardt

Kontakt: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Referat Pflanzenschutz u. Saatgut
Telefon: 0361 574198-121, Mail: marlene.engelhardt@tlllr.thueringen.de